

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft =
Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della
Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 56 (1873)

Vereinsnachrichten: Bericht der geologischen Kommission

Autor: Studer, B.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

III.

Bericht

der

geologischen Kommission.

Von allen den, seit unserer vorjährigen Zusammenkunft, vorbereiteten Arbeiten können wir heute, in Folge der Versäumnisse unserer Lithographen und Drucker, nur die längst mit Ungeduld erwartete Abhandlung von H. Gilliéron, als zur Versendung bereit, ankündigen. Sie wird der Geologie unserer westlichen Kalkalpen eine feste Grundlage geben.

Von der durch Hrn. K. von Fritsch, während seines früheren Aufenthalts in Zürich, aufgenommenen Karte des Gotthardgebietes konnten bis jetzt nur einzelne Exemplare erhalten werden. Der Druck der übrigen ist indess im Gange. Es fehlt auch noch der Text mit Zeichnungen, die in Frankfurt gedruckt werden.

Eben so, oder noch schlimmer, verhält es sich mit der grossen Karte des Sentisgebietes, der Hauptarbeit unseres unvergesslichen Escher's. Wir können Ihnen, wie von der Gotthardkarte, ein Exemplar vorlegen, die übrigen und die Profile sind noch ausstehend, und der Text kann erst geschrieben werden, wenn man die Karte und Profile besitzt.

Das Blatt IX des Dufouratlases, grossentheils durch den Kanton St. Gallen eingenommen, hoffen wir noch im Laufe dieses Jahres der Lithographie übergeben zu können. An seiner Aufnahme haben sich die HH. Escher v. d. Linth, Mösch, Kaufmann und Gutzwiller betheiligt.

Zu dem im vorigen Jahr erschienenen Blatt VIII, das H. Kaufmann in einem reichhaltigen Texte erläutert hat, fehlt noch die Beschreibung des nördlichen, jurassischen Theiles durch Hrn. Mösch, soll jedoch, wie derselbe meldet, bis Ende September fertig gedruckt werden.

Ausstehend ist noch das längst der Lithographie Furrer in Neuenburg überlieferte, von den HH. Müller in Basel und Jaccard bearbeitete Blatt II.

Die neuen Aufnahmen im Gebirge sind inzwischen ebenfalls mit Eifer fortgesetzt worden, wir werden aber erst gegen Ende des Jahres über ihren Erfolg näher in Kenntniss gesetzt werden.

Einer Einladung des hohen Bundesrathes folgend, hat die geologische Kommission auch ihre Ansichten ausgesprochen, in wie fern die Durchbrechung des Gotthard-Tunnels wissenschaftlich verwerthet werden könnte, und ist hiebei von den HH. Ober-Ingenieur Gerwig und Koller auf's Zuvorkommendste unterstützt worden. Das Ergebniss dieser Verhandlungen ist in einer dem mit der Tunnelarbeit beauftragten Ingenieur übergebenen Anweisung enthalten, und in Folge derselben werden Sammlungen der durchbrochenen Gebirgsarten bereitet, die gegen Ersatz der Herstellungskosten, an in- und ausländische Museen überlassen werden sollen. Zur Besorgung und Ueberwachung dieser Geschäfte ist von der Gotthard-Direktion, im Einverständniss mit der geologischen Kommission, H. Stapff, ein geologisch gebildeter und mit Arbeiten dieser Art vertrauter Ingenieur, angestellt worden.

H. Sulzer-Hirzel aus Winterthur hatte das eidg. Departement des Innern auf die Wünschbarkeit aufmerksam gemacht, in der Schweiz die Steinkohlenbildung in engerem Sinne aufzusuchen und, in gemeinnützigstem Sinne, für die hiezu erforderlichen Bohrversuche einen namhaften Beitrag in Aussicht gestellt. Die geologische Kommission, aufgefordert ein Gutachten hierüber einzugeben, übertrug die Abfassung desselben ihrem Mitgliede H. Merian, der seit Jahren sich mit dieser Frage beschäftigt hatte. H. Merian, nach eingehender Darstellung der geologischen Verhältnisse, schloss dahin, dass nur am Südrande des Schwarzwaldes, in der Gegend von Rheinfelden oder Riehen, sich möglicherweise ein günstiger Erfolg von Bohrversuchen erzielen dürfte, und die Mehrheit der Kommission, in der Antwort an das Departement des Innern, ist dieser Ansicht beigetreten, während eine Minderheit, zum Theil gestützt auf einen Bericht von H. Mösch, der, im Auftrag von H. Sulzer, die Steinkohlengruben von Ronchamps, am Südrand der Vogesen, und den Schwarzwald besucht hatte, die Aussicht auf einen Erfolg günstiger dargestellt gewünscht hätte. Nach neueren Nachrichten, die jedoch der Bestätigung bedürfen, soll indess die Unternehmung finanziell gesichert sein.

Es hat endlich die geologische Kommission sich auch an der Wiener Ausstellung betheiligt und die vereinigte Dufourkarte, mit Einsetzung der eilf bis jetzt geologisch colorirten Blätter hingesandt. Zu näherer Erläuterung derselben haben wir einen kurzen Bericht über die Entstehung und bisherige Fortsetzung unserer geologischen Karte beigefügt, wovon wir auch einige Exemplare vorlegen.

B. Studer.